

Kommunalwahlen am 26. März 2006



**Programm
der CDU Bad Nauheim
2006-2011**

Die **CDU** wählen -
gesund für Bad Nauheim!

Inhaltsverzeichnis

Präambel.....	5
1. Wirtschaft und Tourismus.....	6
2. Verkehr	9
3. Landesgartenschau und Bahnhof	12
4. Bauen und Wohnen	14
5. Finanzen	17
6. Kultur	18
7. Bildung.....	20
8. Gesundheit.....	22
9. Soziales und Familie	24
10. Sicherheit	26
11. Sport - Vereinsleben - Freizeit	28
12. Umwelt, Energie, Grün und Landwirtschaft.....	30

Präambel

Bad Nauheim hat mit seinen rund 31.000 Einwohnern, der guten Verkehrsanbindung sowie der vorhandenen Infrastruktur beste Voraussetzungen für eine prosperierende Stadt im Herzen Deutschlands. Die Stadt ist als Kurstadt mit Tradition national und international bekannt, und die ansässigen Kliniken haben einen hervorragenden Ruf.

Die CDU Bad Nauheim hat es sich deshalb zum Ziel gesetzt, Bad Nauheim als „Gesundheitsstadt“ und „Kurstadt im Grünen“, als Wohnort mit Lebensqualität sowie als Wirtschaftsstandort weiter auszubauen.

Mit dem vorliegenden Programm leistet die CDU Bad Nauheim ihren Beitrag zur Stadtentwicklung für die kommende Legislaturperiode 2006-2011 und stellt entsprechende Leitbilder dar.

1. Wirtschaft und Tourismus

Bad Nauheim verfügt über eine funktionierende Gewerbelandschaft mit Handwerks- und Dienstleistungsunternehmen aller Art, angeführt von Spitzenunternehmen in den Bereichen Medizin und Tourismus. Zusätzlich haben sich in den letzten Jahren auch junge Unternehmen aus den Branchen Medizintechnologie, IT-Technologie, Bio-Technologie und Umwelttechnologie angesiedelt.

Unternehmensansiedlung

Diesen Weg gilt es weiter zu beschreiten. Die CDU Bad Nauheim steht deshalb für eine intensive Förderung der Ansiedlung von weiteren Unternehmen aus zukunftssträchtigen Branchen. Insbesondere mittelständische Unternehmen sollen hier zum Zug kommen. Um Anreize für die Unternehmen zu schaffen, muss darauf geachtet werden, dass einerseits eine zügige Erreichbarkeit der Gewerbeflächen gewährleistet ist und andererseits deren Erschließung möglichst schnell und unbürokratisch abgewickelt wird. Die CDU Bad Nauheim wird entsprechende Projekte unterstützen.

Um weitere Firmen im medizinisch-technischen Umfeld zu gewinnen sowie Branchen anzusiedeln, die heute nicht in Bad Nauheim vorzufinden sind, ist eine Überarbeitung der Marketingkonzepte erforderlich. Es soll erreicht werden, dass Magistrat und Fachbereiche Gespräche mit den bereits ansässigen Unternehmen sowie potenziellen Kandidaten erfolgreich führen können. Insbesondere muss die Stadt in der Lage sein, auf spezielle Wünsche der Unternehmen im Rahmen der Gestaltungsmöglichkeiten zeitnah und flexibel einzugehen.

Gewerbe und Einzelhandel Innenstadt

Das Gewerbe in der Kernstadt, insbesondere im Bereich der Fußgängerzone und in der Parkstraße, sah sich in den vergangenen Jahren besonderem Konkurrenzdruck ausgesetzt. Die CDU setzt sich für eine urbane Kernstadt ein und hier insbesondere dem Erhalt traditioneller Geschäfte und lang ansässiger Familienunternehmen.

Dies setzt voraus, dass der Einzelhandel in diesem Bereich bessere Rahmenbedingungen vorfindet. Ein erster Schritt ist mit dem Bau des

Plaza-Gebäudes in der Kurstraße nebst Tiefgarage bereits getan. Die Umgestaltung der Parkstraße wird die Attraktivität weiter erhöhen. Weitere zentrale Punkte sind die Erhöhung der Sicherheit im Innenstadtbereich, der Ausbau regelmäßiger Veranstaltungen (Bauernmarkt, Vorführungen, etc.) sowie einheitliche und längere Ladenöffnungszeiten. Für die Erarbeitung von weiteren Maßnahmen wird die CDU Bad Nauheim das intensive Gespräch mit dem Einzelhandel sowie dem Verein „Erlebnis Bad Nauheim e.V.“ suchen.

Die Gesetzesinitiative der CDU im Hessischen Landtag zur Verbesserung innerstädtischer Geschäftsviertel ermöglicht die Stärkung klar umgrenzter Innenstadtbereiche in Zusammenarbeit mit dem Einzelhandel und den Grundeigentümern. Auf der Grundlage freiwilliger Vereinbarungen können fest umgrenzte Bereiche besonders gefördert werden. Dies wird von der CDU Bad Nauheim begrüßt.

Stadtteile

Nicht nur die Kernstadt, sondern auch die Stadtteile sollten über eine Grundversorgung an Einzelhandelsbetrieben (Bäcker, Metzger, Lebensmittelgeschäft, Post, usw.) verfügen. Hier gilt es die am Ort ansässigen Familienunternehmern sowie Existenzgründer zu beraten und Lösungen für infrastrukturelle Probleme zu bieten. Die CDU Bad Nauheim sucht dazu das individuelle Gespräch vor Ort, um anschließend entsprechende Anträge in den Ortsbeiräten und in der Stadtverordnetenversammlung einzubringen. Die Ansiedlung von mittelständischen Unternehmen an geeigneten Standorten in den Stadtteilen wird unterstützt.

Tourismus

Im Bereich Tourismus sind die aktuellen Übernachtungszahlen auf einem stagnierenden Niveau, welches auch für die Bettenkapazitäten gilt. Bad Nauheim hat aus Sicht der CDU Bad Nauheim enormes Potenzial für eine expandierende Kur- und Wellnessstadt.

Um für eine steigende Anzahl der Übernachtungen und damit für eine weitere Ansiedlung von Hotels und Pensionen zu sorgen, ist ein Ausbau der touristischen Angebote in den Bereichen Sport, Medical Wellness und Spa erforderlich. Hierzu gehören die fortlaufende Modernisierung der vorhandenen Bäder und Sportstätten sowie die Suche nach geeigneten Standorten für Anlagen mit weiteren Angeboten. Insbesondere sind dazu Gespräche mit privaten Investoren zu suchen. Zum Ausbau eines Wirtschaftsstandortes gehört darüber hinaus auch die Förderung weiterer Standortfaktoren wie Kunst und Kultur. Hierbei ist es wichtig, die Aktivitäten der Bad Nauheim Stadtmarketing und Tourismus GmbH zielgerichtet zu entwickeln.

Die CDU Bad Nauheim geht davon aus, dass mit den genannten Maßnahmen die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Standortes Bad Nauheim trotz regionalem und globalem Wettbewerbsdruck in den nächsten Jahren ausgebaut werden kann und steht in diesem Zusammenhang für eine intensive und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Bürgermeister, Magistrat, Parteien, Stadtmarketing und Tourismus GmbH, Gewerbevereinen und den Unternehmen.

2. Verkehr

Die Weiterentwicklung der Verkehrsinfrastruktur ist für die Stadt Bad Nauheim von zentraler Bedeutung. Ein maßvoller Ausbau der Verkehrswege und der Verkehrsleitsysteme ist unabdingbar, um einen reibungslosen Verkehrsfluss auch zukünftig gewährleisten zu können.

Ruhender Verkehr

Das derzeit größte Problem im Stadtgebiet stellt jedoch der ruhende Verkehr dar. Der immer wieder dargestellten Parkplatznot in der Innenstadt wurde in den letzten Jahren seitens der Stadt mit einem Parkplatz an der Schwalheimer Straße und einer Tiefgarage bei den Kolonnaden begegnet. Temporär sind diese Parkmöglichkeiten auch sehr gut genutzt, allerdings lösen sie nicht die Parkplatznot für einen Kurzzeiteinkauf in der Fußgängerzone. Im Gegenteil, in den letzten Jahren sind mehr Parkplätze in der Innenstadt weggefallen als hinzugekommen.

Probleme gibt es deshalb auch in der oberen Stadthälfte, der Altstadt. Hier ist der Parkplatzbedarf deutlich höher als die Anzahl zur Verfügung stehender Plätze. So gibt es immer wieder Beschwerden über zugeparkte Einfahrten und Straßen, die sich in diesem Bereich durch die Enge der Straßen noch verstärken. Das Befahren durch Feuerwehr und Rettungsfahrzeuge wird so zeitweise schwierig.

Die CDU Bad Nauheim setzt sich deshalb für eine bürgerfreundliche Parkplatzbewirtschaftung in der Kernstadt ein, deren Gesamtkonzept auf drei Säulen basiert:

- Schaffung von zusätzlichem Parkraum in der Nähe der Fußgängerzone, insbesondere in der Parkstraße
- Schaffung von ausreichend Parkraum im Bereich Altstadt
- Anwohnerparken.

Parkstraße / Altstadt

Im Bereich Parkstraße setzt sich die CDU Bad Nauheim für einen Ausbau der Parkplatzkontingente im Rahmen der von der

Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Planung ein. Dies schließt die Umgestaltung der Parkstraße im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der Stadt ein. Eine Umgestaltung wird von der CDU Bad Nauheim nur mit der gleichzeitigen Schaffung von genügend Parkraum unterstützt, unter Einbeziehung der Anregungen der Anwohner und des Einzelhandels. Dabei sollte die Errichtung einer Tiefgarage in der oberen Parkstraße weiter in Betracht gezogen werden. Die Einbettung in das Landesgartenschau-Konzept ist ebenfalls erforderlich.

Im Bereich der Altstadt muss die derzeitige Parksituation seitens der Stadt intensiv überprüft werden, um Alternativkonzepte zu entwickeln, welche mehr Parkraum ermöglichen. Die CDU Bad Nauheim hält es für notwendig, entsprechende Konzepte unter Berücksichtigung der Einrichtung eines Anwohnerparkens zu entwickeln.

Stadtbus

Die Optimierung des Stadtbussystems ist mit einer Verbesserung der Streckenführung und Taktzeiten verbunden. Gering genutzte Fahrten sollten punktuell durch Taxi oder Minicar-Service ersetzt werden. Haltestellenumbauten sollten nur in Betracht gezogen werden, wenn diese aus Instandhaltungsgründen erforderlich sind. Das System Stadtbus ist so weiter zu entwickeln, dass eine Verbesserung des heutigen Angebotes bei gleichzeitig verringerter Zuschusshöhe seitens der Stadt erreicht wird.

Kostenpflichtiges Parken

Die CDU Bad Nauheim schlägt vor, dass die Stadt ein kostenpflichtiges Parken für den Parkplatz am Großen Teich in der Frankfurter Straße einführt, welcher für viele Besucher als Eingangstor zur Innenstadt dient. Hierbei gilt es aber zunächst zu untersuchen, welche Auswirkungen dies auf den ruhenden Verkehr in den umliegenden Wohngebieten hat.

Schulwegsicherung / Barrierefreiheit

Die Sicherung der Schulwege hat für die CDU Bad Nauheim im Rahmen der vorhandenen Haushaltsmittel eine hohe Priorität. Notwendige Maßnahmen sind zügig umzusetzen. Darüber hinaus regt die CDU Bad

Nauheim an, die Gehwege sowie das Radwegenetz im Stadtgebiet auf Barrierefreiheit zu überprüfen.

Kreisel und Tempo 30-Zonen

Die neu eingerichteten Kreisel Schwalheimer Str. / Homburger Str. und Schwalheimer Str. / Friedberger Str. haben den Verkehr entzerrt und beruhigt sowie gleichzeitig das Stadtbild verschönert. Nicht zuletzt deshalb fordert die CDU Bad Nauheim langfristig die Einrichtung von weiteren Kreiseln im Stadtgebiet als geeignete Maßnahme zur Ablösung von ampelgesteuerten Kreuzungen, jedoch unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten der Stadt.

Für das neue Baugebiet ehemaliges „Stollgelände“ wird seitens der CDU Bad Nauheim gefordert, zu gegebener Zeit die Erschließung durch einen Kreisel zu realisieren.

Der Ausbau von Tempo 30-Zonen an geeigneten Stellen im Stadtgebiet ist aus Sicht der CDU Bad Nauheim zu prüfen. Eine stärkere Überwachung der Geschwindigkeitseinhaltung in den bestehenden Zonen ist zu veranlassen.

Weitere Einzelmaßnahmen

Als weitere Gestaltungsmaßnahme sollte aus Sicht der CDU Bad Nauheim die Umgestaltung des Dorfplatzes in Wisselsheim wieder aufgenommen werden, sobald die Stadt die finanziellen Möglichkeiten dazu hat.

Bzgl. des fließenden Verkehrs regt die CDU Bad Nauheim an, in Zusammenarbeit mit der Straßenverkehrsbehörde die vorhandenen Richtungsanzeiger im Stadtgebiet bzgl. Beschilderung zu überprüfen und ggf. nach und nach zu erneuern. Teilweise sind diese noch aus der Zeit vor dem Bau der Umgehung von Bad Nauheim (B3A).

Die CDU Bad Nauheim fordert abschließend den zügigen Weiterbau der B3A zwischen Friedberg und Karben, um eine Entlastung des Durchgangsverkehrs im südlichen Bad Nauheim zu erreichen. Die CDU Bad Nauheim begrüßt in diesem Zusammenhang das Engagement der hessischen Landesregierung für dieses wichtige Verkehrsprojekt, welches jahrzehntelang von Rot-Grün blockiert wurde.

3. Landesgartenschau und Bahnhof

Landesgartenschau 2010

Die CDU Bad Nauheim ist erfreut über die erfolgreiche Bewerbung für die Landesgartenschau 2010, welche unter maßgeblicher Beteiligung des damaligen CDU-geführten Magistrats zustande gekommen ist. Der CDU Bad Nauheim ist bewusst, dass es sich um eine enorme finanzielle Herausforderung für die Stadt handelt. Deshalb kommt es jetzt maßgeblich auf eine effektive Arbeit der Landesgartenschau GmbH an. Die bisher eingereichten und favorisierten architektonischen Konzepte finden die Zustimmung der CDU Bad Nauheim.

Während der Landesgartenschau sollte aus Sicht der CDU Bad Nauheim auch der Stadtteil Steinfurth in geeigneter Weise an das Geschehen auf dem Gelände im Kurpark und Goldsteinpark angebunden sein, insbesondere die Rosen anbauenden Betriebe und das Rosenmuseum. Die CDU wird sich dafür einsetzen, dass Gespräche mit dem Verein Eisenbahnfreunde Wetterau e.V. geführt werden, damit mit Hilfe der Museumsbahn eine attraktive Verkehrsverbindung zwischen dem Zentrum der Landesgartenschau und Steinfurth entsteht.

Die Stadtteile Rödgen, Wisselsheim und Schwalheim könnten mit der Ausweisung von Fuß- bzw. Wanderwegen sowie punktuellen Veranstaltungen in die Landesgartenschau eingebunden werden.

Bzgl. der Fußgänger Verbindung zwischen Kernstadt und Goldstein während der Landesgartenschau befürwortet die CDU Bad Nauheim die vorgeschlagene Lösung einer Verbreiterung des vorhandenen Tunnels unter der Bahnlinie.

Bahnhof

Besondere Bedeutung kommt der Renovierung bzw. dem Umbau des Bahnhofes sowie der Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes im Zusammenhang mit der Landesgartenschau 2010 zu. Die CDU Bad Nauheim wird sich dafür einsetzen, dass die Stadt in intensiven Gesprächen mit der Deutschen Bahn AG nicht nur eine Renovierung des Jugendstilgebäudes sowie der Bahnsteige erreicht, sondern der Innenbereich des Gebäudes zu einem attraktiven

Dienstleistungszentrum ausgebaut wird, wie dies von anderen Bahnhöfen bekannt ist.

Mit der Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes wird der erforderlichen Infrastruktur Rechnung getragen. Dies schließt auch eine Überprüfung der Linienführung aller am Bahnhof verkehrenden Buslinien (Stadt, BLE, OVG) ein. Insbesondere setzt sich die CDU Bad Nauheim für eine größere Anzahl kostenfreier Kurzparkplätze im Umfeld des Bahnhofes ein, damit ein stressfreier Einkauf im Bahnhof möglich wird. Die Parkplätze zur Vorfahrt am Bahnhof („Kiss&Ride“) müssen erhalten bleiben. Weitere Parkflächen können mit der Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes entstehen. Die Umgestaltung soll so durchgeführt werden, dass sich das Ergebnis in das Jugendstilambiente am Bahnhof einbettet.

4. Bauen und Wohnen

Die CDU Bad Nauheim steht für eine Entwicklung von weiteren Flächen zu Baugebieten für Wohnbebauung in allen Stadtteilen sowie die Optimierung der Ausnutzung von Flächen in bereits bestehenden Baugebieten. Gleiches gilt für die Entwicklung von Gewerbeflächen.

Baugebiet „Am Goldstein“

Die Erschließung und der Verkauf des Neubaugebietes „Am Goldstein“ sind im Wesentlichen abgeschlossen. Der zügige Verkauf der Grundstücke und deren rasche Bebauung zeigen, dass hier das Angebot mit den im Vergleich zu den üblichen Richtwerten in Bad Nauheim moderaten Preisen von den Bürgern angenommen worden ist. Es konnten zudem etwa 1/3 der Bauplätze an junge Familien von außerhalb vergeben werden. Die Nachfrage hält unvermindert an.

Die CDU Bad Nauheim setzt sich dafür ein, dass die vorhandenen Erweiterungsmöglichkeiten im Neubaugebiet „Am Goldstein“ genutzt werden. Hierbei handelt es sich um eine landwirtschaftlich genutzte Fläche mit einer Größe von ca. 9 ha, die sich östlich der jetzigen Bebauung entlang der B3a nach Süden hin erstreckt. Mit der notwendigen Entwicklung des Bebauungsplanes für dieses Gebiet ist es gleichzeitig sinnvoll, die alte „Goldsteinsiedlung“ mit den Erbbaugrundstücken der Stadt in diesen Bebauungsplan zu integrieren – und zwar die Grundstücke zwischen Goldsteinstraße und B3a.

Flächen ehemalige Staatsbadgärtnerei

Die CDU Bad Nauheim steht für eine Entwicklung der Flächen der ehemaligen Staatsbadgärtnerei im Sinne einer wohnwirtschaftlichen Nutzung. Realistisch erscheint eine Bebauung mit Einfamilienhäusern in der zweiten Hälfte der kommenden Legislaturperiode.

US Wohnsiedlung

Auch für die Flächen der US Wohnsiedlung gibt es einen Beschluss des Stadtparlamentes mit dem Ziel, den Abriss des vorhandenen Mehrfamilienhaus-Bestandes und die Entwicklung eines reinen Wohngebietes gemäß dem Beispiel „Am Goldstein“ nach Abzug der

amerikanischen Streitkräfte durchzuführen. Hier sieht die CDU Bad Nauheim eine zeitnahe Entwicklung des Baugebietes mit dem Ziel, die Planungsarbeiten für den Bebauungsplan unter Berücksichtigung regionaler Planungsbüros auszuschreiben.

Baugebiet „Auf den Goldäckern“

Bei dem Neubaugebiet „Auf den Goldäckern“ wurde aus Sicht der CDU Bad Nauheim ein wesentliches Ziel, bezahlbaren Wohnraum für junge Familien zu schaffen, erreicht.

Baugebiet „Am Hempler“

Genauso setzt sich die CDU Bad Nauheim für eine sinnvolle Entwicklung des Baugebietes „Am Hempler“ ein, unter Berücksichtigung individueller Bebauungsmöglichkeiten für alle Bevölkerungsschichten. Die verkehrsgünstige Lage, die gute Versorgung mit Kindergärten, die mehrfach preisgekrönte Grundschule/Förderstufe sowie die ausgezeichneten Nahversorgungsmöglichkeiten haben Nieder-Mörlen zu einem bevorzugten Wohngebiet werden lassen. Dazu trägt auch das rege Vereinsleben in Nieder-Mörlen bei. Die Entwicklung dieses Wohngebietes verläuft allerdings schon über 10 Jahre. Der erreichte Entwicklungsstand ist unbefriedigend und entspricht nicht den Vorstellungen der CDU Bad Nauheim. Der vom Stadtparlament beschlossene und damit rechtsgültige Bebauungsplan wird derzeit von der Verwaltung modifiziert und den aktuellen Marktgegebenheiten angepasst. Dies wird von der CDU Bad Nauheim ausdrücklich begrüßt.

Sonstige Baugebiete

Abschließend sind bisher nicht genutzte, aber im Flächenutzungsplan ausgewiesene Neubaugebiete forciert zur Baureife zu bringen. Dies gilt insbesondere für die Flächen in den Ortsteilen Rödgen und Wisselsheim, da dort in den letzten Jahren keine größere Neubautätigkeit zu verzeichnen war.

Gewerbegebiete

Bad Nauheim hat heute vier Gewerbegebiete: „In den langen Morgen“, „Auf dem Schützenrain“, „Schwalheimer Straße“ und „Am Taubenbaum“. Während z.B. „Am Taubenbaum“ ein funktionierendes und voll belegtes

Gewerbegebiet darstellt, besteht im Gewerbegebiet „Auf dem Schützenrain“ die Möglichkeit des Ausbaus. Hier ist es in der Vergangenheit schwierig gewesen, Unternehmen für eine Ansiedlung zu gewinnen. Allerdings sind auch einige Baulücken in Privatbesitz. Die CDU Bad Nauheim sieht deshalb es als erforderlich an, die Rahmenbedingungen der vorhandenen Gewerbegebiete zu überprüfen und ggf. zu verbessern. Die Ausweisung bzw. Nutzung neuer Gewerbegebiete soll behutsam und im Rahmen des bestehenden Flächennutzungsplanes vorgenommen werden.

Die CDU Bad Nauheim betrachtet es darüber hinaus als notwendig, die im Flächennutzungsplan dargestellten Gewerbeflächen in den Ortsteilen möglichst schnell zu entwickeln. Für expandierende Handwerksbetriebe, welche ihr gewohntes Umfeld schon aus Kundengründen nicht verlassen möchten, besteht hier verstärkter Flächenbedarf.

Die noch nicht vermarkteten stadt eigenen Flächen, hierzu zählt die CDU Bad Nauheim vordergründig das so genannte „Motorpool – Grundstück“ (Sondernutzungsgebiet) und das ehemalige „Stollgelände“, sind kurzfristig einer konsensfähigen Lösung zuzuführen.

Auf Grund der Tatsache, dass die Gewerbeflächen annähernd vermarktet sind, hält es die CDU Bad Nauheim für erforderlich, die von der Stadt angedachte Entwicklung des „Gewerbebandes“ entlang der Frankfurter Landstraße zu forcieren. Eine Erweiterung soll in Richtung Stadtgrenze Friedberg erfolgen. Die Verwaltung muss hier aktiv werden, um die Flächen zu erwerben, einen Bebauungsplan zu erstellen sowie die weiteren erforderlichen Maßnahmen einzuleiten.

5. Finanzen

Haushaltspolitik

Stagnierende oder gar sinkende Steuereinnahmen erfordern mutige, konstruktive Entscheidungen. Die CDU Bad Nauheim steht für eine solide Haushaltspolitik in den kommenden Jahren, welche es ermöglichen wird, das jährliche Defizit deutlich zu verringern. Jede Investition sollte auf den Prüfstand, bevor eine Aufnahme in den Haushaltsplan erfolgt. Der Eckwertebeschluss war ein erster Schritt in die richtige Richtung. Die Basis für eine stringente Haushaltsführung wird dem Übergang zur doppelten Buchführung zum 01.01.2007 bereits geschaffen.

Verwaltung

Die erfolgreich durchgeführte Verwaltungsreform - keine Vielzahl von Ämtern mehr, sondern nur noch sechs Fachbereiche; sowie anstatt drei nur noch zwei hauptamtliche Magistratsmitglieder - erleichtert die Entscheidungen, welche Dienstleistungen in welcher Intensität künftig durch die Stadt Bad Nauheim selbst, durch Dritte, in Zusammenarbeit mit anderen Kommunen oder gegebenenfalls gar nicht mehr wahrgenommen werden. Als größter Einzelposten bei den Ausgaben sollte der Ansatz jährlich um zwei Prozent abgesenkt werden. Damit wird den notwendigen Änderungen der benötigte Schub verliehen. Darüber hinaus findet eine fortlaufende Verschlankung der Verwaltung statt. Dies wird von der CDU Bad Nauheim begrüßt.

Gebühren und Verträge

Die Bürgerinnen und Bürger nehmen Steuern, Sozialabgaben oder Gebühren weitgehend nicht mehr als im einzelnen wohlbegründete Zahlungsverpflichtungen wahr, sondern als der Teil ihres Einkommens, der sie leider erst gar nicht erreicht. Alle Gebührenhaushalte, städtische Unternehmungen oder Dienstleistungen sind daraufhin zu überprüfen, welche Kostensenkungen für die Leistungsnehmer durch welche Maßnahmen erreicht werden können. So sollten beispielsweise die Anstrengungen des Kartellamtes, 20-jährige Gaslieferverträge seitens der Stadtwerke kündigen zu können, aufmerksam verfolgt und vom

Magistrat zum entsprechenden Zeitpunkt umgesetzt werden. Abschließend wird sich die CDU Bad Nauheim dafür einsetzen, dass alle städtischen Gebührensätze auf den Prüfstand kommen.

6. Kultur

Die CDU Bad Nauheim in den vergangenen Jahren immer großen Wert auf ein breites kulturelles Angebot für alle Bad Nauheimer gelegt. Es ist zu begrüßen, dass es der Stadt Bad Nauheim gelungen ist, für jede Altersstufe und jeden Geschmack kulturelle Angebote zu unterbreiten und dabei städtische und private Institutionen zu unterstützen (u.a. Stadtbücherei, Musikschule, Rosenmuseum, Volkssternwarte, TAF, Überflieger, Jugendstiltheater im Dolce). Außerdem wird der Schüler-, Kultur- und Sportaustausch mit den Partnerstädten Oostkamp (B), Buxton (GB), Chaumont (F) und Bad Langensalza (Thüringen) durch städtische Zuschüsse gefördert. Hier entsteht mit Hilfe des Partnerschaftsvereins jedes Jahr ein umfangreiches Programm.

Konzerte und Veranstaltungen

Die CDU Bad Nauheim steht für den Erhalt dieser kulturellen Angebote im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der Stadt. Dazu sollen weiterhin qualitativ hochwertige Sinfonie-, Kammer-, Jazz- und Folkmusikkonzerte, Kleinkunstausstellungen und Vortragsreihen in Bad Nauheim angeboten werden, allerdings unter stärkerer Einbindung einheimischer Künstler in das Kulturgesehen vor Ort. Punktuell sind die Angebote auszubauen.

Insbesondere wird sich die CDU Bad Nauheim für eine stärkere Auslastung des Jugendstiltheaters im Hotel Dolce einsetzen, damit das traditionelle Kulturleben Bad Nauheims wesentlich gestärkt wird. Hierzu sind Gespräche mit den Betreibern zu führen.

Museum mit historischem Schwerpunkt

Die CDU Bad Nauheim befürwortet die Konzeption eines Museums mit historischem Schwerpunkt. Dazu bietet Bad Nauheim als Kleinod von europäischem Rang die besten Voraussetzungen, da in fast einmaliger Art und Weise eine Zeitreise durch alle Epochen der Stadt- und

Architekturgeschichte vom Johannisberg bis zum Goldstein geboten wird. Bedeutende Elemente eines solchen Museums können dabei die Herstellung von Salz, das Heilbad des 19. Jahrhunderts, der Jugendstil des 20. Jahrhunderts, die Kur sowie die medizinische und archäologische Forschung sein. In diesem Zusammenhang ist auch der Aufenthalt von Elvis Presley in Bad Nauheim von besonderer Bedeutung.

Die CDU Bad Nauheim wird sich für eine Lösung an einem zentralen Standort einsetzen. Dieser kann sowohl als Ausstellungs- und auch Veranstaltungsort dienen, welcher die für Bad Nauheim lokalen Themen präsentiert und gleichzeitig eine überregionale Anziehungskraft besitzt. Es ist zu untersuchen, ob die Anlage des Sprudelhofs ein geeigneter Standort für ein solches Museum ist; insbesondere sind hier auch Konzepte zur Bewirtschaftung zu berücksichtigen. Unterstützung durch die CDU Bad Nauheim finden auch alle Aktivitäten, die generell Museumsgedanken in Bad Nauheim zu verwirklichen suchen und dabei schon sichtbare Erfolge erzielt haben. Hierbei soll der Stiftungsgedanke Vorrang haben, damit eine Förderung durch die Bad Nauheimer Bürgerinnen und Bürger erfolgen kann.

Gradierbauten

Dem ehrenamtlichen Engagement müssen neue Wege eröffnet werden, insbesondere im Bereich der Liegenschaften des ehemaligen Staatsbades und darüber hinaus. Der Förderverein Kurstadt Bad Nauheim e.V. hat in den zurückliegenden Jahren beispielgebend gewirkt und sich maßgeblich für den Erhalt und den Fortbestand der Gradierbauten eingesetzt.

Eine langfristige Sicherung kann aus Sicht der CDU Bad Nauheim aber nur mit Unterstützung von Stadt, Land und Bund erfolgen. Dies ist finanziell darstellbar, wenn in Verbindung mit dem ehrenamtlichen Engagement die Gradierbauten (einschließlich Inhalatorium und Solgraben) von der Stadt in eine neu zu gründende Stiftung eingebracht werden. Mit einer maßgeblichen Beteiligung der Stadt Bad Nauheim, des Landes, des Bundes – eventuell aus Mitteln des Denkmalschutzes - sowie aus privaten Mitteln lässt sich auf Dauer ein tragfähiges Konzept zum Erhalt und zur Nutzung der Gradierbauten finden. Darüber hinaus wird über Zustiftungen, Spenden und persönliche Leistungen den Bürgerinnen und Bürgern Gelegenheit geboten, sich in den Erhalt der

Liegenschaften als kulturelles Erbe einzubringen. Dies wird von der CDU Bad Nauheim ausdrücklich unterstützt.

Kultur und Brauchtum in den Stadtteilen

Für den Erhalt der vorhandenen Kulturgüter sowie des traditionellen Brauchtums in den Stadtteilen bietet sich die Förderung des vorhandenen bürgerschaftlichen Engagements an, hier unter Einräumung von Mitspracherechten für die engagierten Bürger bei den einzelnen Projekten. Bestehende und zukünftige Initiativen von Vereinen und privaten Institutionen sind zu fördern.

Trinkkuranlage

Abschließend setzt sich die CDU Bad Nauheim für den Umbau der Trinkkuranlage zu einem Kur-, Kultur-, Bürger- und Begegnungszentrum ein. Ein entsprechender Antrag wurde durch die CDU-Stadtverordnetenfraktion bereits gestellt.

7. Bildung

Schulentwicklung

Aufgrund des Einwirkens der CDU Bad Nauheim in Stadtparlament und Kreistag sind in den letzten Jahren die Schulen in Bad Nauheim maßgeblich gefördert und der Schulentwicklungsplan des Schulträgers für Bad Nauheim zum größten Teil umgesetzt worden.

Als weitere Maßnahmen fordert und unterstützt die CDU Bad Nauheim unter Beachtung der städtischen finanziellen Möglichkeiten

- die Zusammenlegung der Kaufmännischen Berufsschule, Bad Nauheim, und der Wingertschule in Friedberg zu einem „Berufsschulzentrum für Ökonomie, Gesundheit und Soziales“ am Standort Solgraben, wie es die Schulgremien der beiden Schulen geplant haben. Der Schulträger und das Hessische Kultusministerium werden aufgefordert, die notwendigen baulichen Voraussetzungen zu schaffen, damit dieses Projekt so umgesetzt wird.

- den Bau einer neuen Mehrzweckhalle auf dem Solgrabengelände, die sowohl sportlichen wie auch kulturellen Zwecken dienen soll. Der Schulträger wird aufgefordert werden, die notwendigen baulichen Voraussetzungen zu schaffen.
- die Weiterentwicklung der Selbstverantwortung an den städtischen Schulen, welche das Hessische Kultusministerium im Rahmen eines Modellprojektes in den nächsten fünf Jahren an 17 hessischen Berufsschulen landesweit betreibt. Anschließend wird dieses an allen hessischen Schulen Gültigkeit erlangen. Eine Umsetzung an den hiesigen Schulen wird von der CDU Bad Nauheim begrüßt.

Die vorhandenen Ganztagsangebote an den Bad Nauheimer Schulen sind in Zusammenarbeit mit dem Schulträger zu untersuchen und ggf. zu erweitern.

Kinderbetreuung

Die Betreuungsangebote der städtischen Kindertagesstätten sind im vorhandenen Umfang zu erhalten. Das neue Modulsystem zur Zusammenstellung der individuellen Betreuung eines Kindes wird von der CDU Bad Nauheim grundsätzlich begrüßt, jedoch deren Annahme und Praxisfähigkeit in den nächsten Monaten genau beobachtet werden müssen.

Kirchliche und privat betriebene Kindergärten werden im notwendigen bzw. vertraglich vereinbarten Umfang weiter unterstützt. Der Betreuung der Kinder unter drei Jahren kommt eine Bedeutung zu. Die CDU Bad Nauheim befürwortet entsprechende Initiativen.

8. Gesundheit

Die Auswirkungen der Gesundheitsreform der vorherigen Bundesregierung sind auch an einer Kurstadt wie Bad Nauheim nicht spurlos vorübergegangen. Die Einschnitte im Gesundheitswesen sind deutlich spürbar. Dies hatte für Bad Nauheim eine Minderung der Kuren sowie Klinikschließungen zur Folge; letztere wurden aber größtenteils in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen in soziale und private Einrichtungen umgewandelt.

Gesundheitsstadt Bad Nauheim

Bad Nauheim bietet jedoch als anerkanntes Gesundheitszentrum u.a. für die Indikationen Herz-Kreislauf, Orthopädie, Diabetologie, Rheumatologie, Angiologie, Onkologie und Parkinsonerkrankungen hervorragende Behandlungsmöglichkeiten, die in den letzten Jahren weiter ausgebaut werden konnten. Dieses gilt es aus Sicht der CDU Bad Nauheim zu fördern; eine solche Förderung muss fester Bestandteil der Sozial- und Gesundheitspolitik der Stadt Bad Nauheim sein.

Die Kerckhoff-Klinik als weltweit anerkanntes Herzzentrum wurde durch einen hochmodernen Neubau erweitert. Diabetologie und Rheumatologie wurden integriert. Die Harvey-Klinik soll ebenfalls als artverwandtes Fachgebiet in den Komplex der Kerckhoff-Klinik integriert werden. Dies wird von der CDU Bad Nauheim nachhaltig unterstützt.

Ein entscheidender Durchbruch wurde durch die Rettung des Kerckhoff-Institutes (Max-Planck-Institut) erreicht. Die CDU Bad Nauheim setzt sich dafür ein, dass der geplante zusätzliche Neubau auf dem Gelände der Kerckhoff-Klinik umgesetzt wird.

Die Konzentration von medizinischen Einrichtungen sowie Forschungseinrichtungen auf dem Campus-Gelände der Kerckhoff-Klinik erfordert die Schaffung zusätzlicher Parkplätze. Als Möglichkeit bietet sich an, auf einer Teilfläche des Parkplatzes am Großen Teich ein städtebaulich und architektonisch ansprechendes Parkhaus zu errichten. Eine entsprechende Planung sollte zügig vorangetrieben werden, sofern die Finanzierung mit Hilfe der medizinischen Einrichtungen realisiert werden kann.

Zusammenschluss Krankenhäuser

Die CDU Bad Nauheim begrüßt den von Stadt Bad Nauheim und Wetteraukreis vorangetriebenen Zusammenschluss der Krankenhäuser in Friedberg, Bad Nauheim, Schotten und Gedern zum Gesundheitszentrum Wetterau. Dies ist ein weiterer Schritt auf dem Wege einer kooperativen Gesundheitspolitik, welche den beteiligten Krankenhäusern nicht nur zur Standortsicherung, sondern auch zu einer effizienteren Bewirtschaftung verhilft. Durch die Einrichtung einer externen Service-Gesellschaft für die Speisenversorgung dieser Krankenhäuser sowie weitere Einrichtungen werden Räumlichkeiten frei, die für die medizinische und pflegerische Versorgung der Patienten dringend erforderlich sind. Beispielhaft ist die bereits vorhandene Kooperation mit den Städtischen Kliniken der Stadt Offenbach in den Bereichen Catering, Strahlentherapie, Sterilisation und Einkauf.

Pflegeschule und Strahlentherapiezentrum

Die unweit des Krankenhauses am Hochwald gelegene Theodora-Konitzky-Pflegeschule gibt derzeit ca. 120 Jugendlichen aus Friedberg, Schotten, Gedern und Bad Nauheim die Gelegenheit, ihre Ausbildung als Krankenschwester oder Krankenpfleger zu absolvieren. Die CDU Bad Nauheim setzt sich für eine langfristige Erhaltung des Ausbildungsstandortes ein. Hierzu gehört auch der Erhalt der Carl-Oelemann-Schule.

Der geplante Bau eines Strahlentherapiezentrums wird auf Grund der zunehmenden Krebserkrankungen für viele Patienten eine Erleichterung in der Wahrnehmung ihrer Behandlungen führen und ist darüber hinaus auch, in unmittelbarer Nähe zum Krankenhaus am Hochwald gelegen, sehr günstig zu erreichen. Die CDU Bad Nauheim macht sich hier für eine beschleunigte Umsetzung des Projektes stark.

9. Soziales und Familie

Ein intaktes soziales Umfeld ist Bestandteil der Lebensqualität aller Einwohner einer Stadt. Zudem sind eine familienfreundliche Infrastruktur und bezahlbare Grundstückspreise Voraussetzung für eine gute Durchmischung der Bevölkerungsstrukturen in den Wohngebieten. Deshalb wird sich die CDU Bad Nauheim dafür einsetzen, dass auch zukünftig über die städtischen Wohnungsbaugesellschaften bezahlbarer Mietwohnraum zur Verfügung steht. Die CDU Bad Nauheim steht darüber hinaus für eine familienfreundliche Stadt, welche die Interessen aller Bevölkerungsschichten berücksichtigt. Diesen Weg gilt es fortzusetzen.

Angebote für Senioren

Die CDU Bad Nauheim weiß um die Bedürfnisse der älteren Generation für ein Wohlbefinden im dritten Lebensabschnitt. Hier gilt es nicht nur, die bestehende Infrastruktur für Senioren in der Stadt Bad Nauheim zu sichern, sondern auch die gute Arbeit des Seniorenbüros sowie das in diesem Zusammenhang bestehende Programmangebot für Senioren hervorzuheben. Die CDU Bad Nauheim setzt für den Ausbau der bestehenden Angebote unter Einbeziehung der Seniorenheime und Seniorenclubs ein.

Angebote für Jugendliche

Bad Nauheim bietet nur ein begrenztes Freizeitangebot für Jugendliche und junge Erwachsene an, insbesondere während der Abendstunden. Es gibt es nur wenige adäquate gastronomische Angebote im Bereich des Marktplatzes, was zur Folge hat, dass insbesondere an den Wochenenden ein Großteil der mobilen Jugendlichen Bad Nauheims nach Frankfurt fährt. Hier wünschen sich die Jugendlichen ein besseres Angebot vor Ort. Die CDU Bad Nauheim setzt sich deshalb dafür ein, über die Stadtverwaltung bzw. die Stadtmarketing und Tourismus GmbH Investoren für mehr Erlebnisgastronomie (Clubs, Diskotheken etc.) zu gewinnen. Dazu müssten die entsprechenden Rahmenbedingungen geschaffen werden, welche eine Ansiedlung attraktiv machen. Die Ausstrahlungs- und Anziehungskraft für Jugendliche und junge Erwachsene aus benachbarten Gemeinden wäre groß.

Jugendzentrum Bad Nauheim

Die CDU Bad Nauheim spricht sich für den Erhalt des Jugendzentrums (JUZ) aus und hält eine Neuorganisation für sinnvoll. Dazu ist ein Konzept zu erarbeiten, welches z.B. die Auflösung der Selbstverwaltung und die Einsetzung eines hauptamtlichen Jugendpflegers vorsieht. Die CDU Bad Nauheim hält darüber hinaus eine Sanierung des JUZ für dringend erforderlich, weil die Räume inzwischen unattraktiv geworden sind. Ein attraktives JUZ hingegen könnte an Vereine oder Privatpersonen für Veranstaltungen vermietet werden. Über das JUZ hinaus muss die Stadt dafür sorgen, dass weitere geeignete Räumlichkeiten für Jugendliche und junge Erwachsene - insbesondere in den Stadtteilen - bereitgestellt werden.

Kinder- und Jugendarbeit

Die CDU Bad Nauheim begrüßt das Ferienspielprogramm für Kinder und Jugendliche und spricht sich für eine Fortsetzung unter Optimierung der vorhandenen Angebote aus. Generell sind Vereine und Institutionen, die sich im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit engagieren, intensiv zu unterstützen.

Spielplätze

Für die Pflege und Instandhaltung der Spielplätze in der Kernstadt und in den Stadtteilen wird sich die CDU Bad Nauheim in der Weise einsetzen, dass genügend Mittel in den Haushalt eingestellt werden. Die CDU Bad Nauheim legt Wert darauf, dass bei der Planung sowie Umgestaltung von Kinderspielplätzen die betroffenen Kinder in geeigneter Weise beteiligt werden.

10. Sicherheit

Die CDU Bad Nauheim ist sich bewusst, dass das Sicherheitsempfinden von Bürgerinnen und Bürgern mit einem Stück Lebensqualität gleichgesetzt wird. In diesem Bewusstsein setzt sich die CDU Bad Nauheim dafür ein, nicht nur das Sicherheitsempfinden, sondern auch die tatsächliche Sicherheit in Bad Nauheim mit geeigneten Maßnahmen zu verbessern.

Polizeipräsenz

Die Schutzpolizei (Land) zeigt hierbei aus Sicht der CDU Bad Nauheim leider nur wenig präventive Präsenz auf den Straßen, bedingt durch die allgemeine Stellensituation sowie die erforderliche Besetzung des Polizeipostens in Bad Nauheim. Die CDU Bad Nauheim spricht sich gleichwohl für den Erhalt dieses Polizeipostens aus.

Die von der Stadt bei Bad Nauheim eingesetzte Hilfspolizei ist vorwiegend mit der Verkehrsüberwachung sowie der Aufnahme von Ordnungswidrigkeiten beschäftigt und für die Erhöhung des Sicherheitsempfindens im Allgemeinen nicht einsetzbar.

Freiwilliger Polizeidienst

Deshalb fordert die CDU Bad Nauheim wie schon in der vergangenen Legislaturperiode die Einführung eines freiwilligen Polizeidienstes. In Zusammenarbeit mit der Polizei sollen die dort tätigen Personen insbesondere eingesetzt werden zur Unterstützung der vorbeugenden Bekämpfung von Straftaten, der Erforschung von Ordnungswidrigkeiten, der Überwachung des Straßenverkehrs, beim polizeilichen Streifen- und Ermittlungsdienst sowie bei der Sicherung und dem Schutz von Gebäuden und öffentlichen Anlagen (z.B. Kurpark). Eine Koordination des Einsatzes erfolgt unter Berücksichtigung der Wünsche der Stadt.

Die CDU Bad Nauheim fordert, dass die Stadt die finanziellen Voraussetzungen für die Einführung eines freiwilligen Polizeidienstes schafft. Hier gilt es, die anderen Parteien im Stadtparlament von der Notwendigkeit zu überzeugen, da diese ein solches Anliegen bisher abgelehnt haben.

Straßenbeleuchtung

Eine weitere Maßnahme zur Erhöhung des Sicherheitsempfindens ist die Verbesserung der Beleuchtung in den Straßenzügen. Hier wird sich die CDU Bad Nauheim dafür einsetzen, dass die notwendigen Mittel im Haushalt eingestellt werden.

Prävention

Darüber hinaus befürwortet die CDU Bad Nauheim eine stärkere Vernetzung von Schulen, Staatlichen Schulämtern, Staatsanwaltschaft, Polizei, und Jugendämtern sowie eine Koordinierung der Maßnahmen im Bereich der Gewaltprävention. Dazu sollen vorhandene Strukturen in Kommunen und Landkreisen sowie von Suchtberatungsstellen und Sportvereinen genutzt werden. Eine verstärkte Aufklärung von Jugendlichen über die Folgen des Drogen- und Alkoholmissbrauchs ist notwendig. In diesem Zusammenhang begrüßt die CDU Bad Nauheim das bestehende Präventionskonzept der Polizeidirektion Wetterau sowie weitere laufende Präventionsprojekte wie z.B. KIKS-UP.

Abschließend hält es die CDU Bad Nauheim für wichtig, regelmäßige Jugendkontrollen in beliebten gastronomischen Betrieben in Bad Nauheim durchzuführen. Immer öfter trifft man dort nicht nur Jugendliche über, sondern auch deutlich unter 16 Jahren an.

11. Sport - Vereinsleben - Freizeit

Bad Nauheim verfügt über eine große Anzahl Sportstätten in einem hervorragenden Zustand; hervorzuheben sind der Golfplatz und das Waldstadion. Darüber hinaus werden zahlreiche Leistungen im Bereich der Rehabilitation angeboten. Dies sind gute Voraussetzungen für eine Sportstadt Bad Nauheim.

Betriebskonzepte für Sportstätten

Um jedoch die Sportstätten zukünftig erhalten zu können, fordert die CDU Bad Nauheim deren effektive Bewirtschaftung durch die Stadt unter Berücksichtigung der Erstellung von Zukunftsplänen für jede einzelne Sportstätte. Insbesondere müssen Ansätze für die großen Betriebe Usa-Wellenbad, Therme am Park und Eisstadion gefunden werden. Auch sind Konzepte privater Investoren bzw. deren Beteiligung gefragt. Dies gilt es im Einzelfall abzuwägen; einhergehend mit neuen Wellness- und Tourismusangeboten.

Sportveranstaltungen

Mit der Integration in überregionale Sportveranstaltungen (z.B. Ironman, Turnländerkampf, Fußballweltmeisterschaft 2006) wird der Bedeutung der Stadt Bad Nauheim Rechnung getragen. Die Gewinnung von weiteren regionalen oder überregionalen Veranstaltungen und Wettkämpfen wird aus Sicht der CDU Bad Nauheim zur Standortsicherung beitragen und ist deshalb zu forcieren.

Breitensport

Der Förderung des Breitensports sowie der Nachwuchsförderung kommt eine wichtige Bedeutung zu. Die CDU Bad Nauheim setzt sich für die Bereitstellung eines überdachten Standorts für die Bad Nauheimer Inline Hockey-Teams ein, damit eine Entspannung bei der Belegung der Sporthallen eintritt. Darüber hinaus wird die Stadt Bad Nauheim aufgefordert, unter finanzieller Beteiligung des Wetteraukreises eine neue Spielstätte für den Kegelerverein 1923 Bad Nauheim e.V. bereitzustellen. Dies könnte aus Sicht der CDU Bad Nauheim mit einem Ausbau der Anlage im Bürgerhaus Schwalheim um zwei weitere Kegelbahnen geschehen.

Ehrenamtliches Engagement

Viele Bürgerinnen und Bürger Bad Nauheims sind in den heimischen Sportvereinen aktiv, sei es aus Spaß am vergleichenden Wettkampf, der Freude an der eigenen körperlichen Ertüchtigung oder auch aufgrund der Geselligkeit eines regen Vereinslebens. Einige, vor allem junge oder junggebliebene Menschen, übernehmen zudem Verantwortung als Übungsleiter oder Nachwuchstrainer im Spannungsfeld Kinder-Eltern-Verein-Wettkampf. Dies kommt den betreuten Kindern zugute und erfüllt eine wichtige soziale Komponente.

Die CDU Bad Nauheim begrüßt deshalb die auf Landesebene und im Wetteraukreis geförderte Anerkennung ehrenamtlichen Engagements, und dabei insbesondere die Einführung einer Ehrenamtscard bzw. Jugendleitercard. Die Vergabe von Zuschüssen an die Vereine – insbesondere zur Förderung der Jugendarbeit - wird im Rahmen der Möglichkeiten des städtischen Haushalts begrüßt. Die aktuellen Zuschüsse sollen aus Sicht der CDU Bad Nauheim weitgehend erhalten bleiben; zukünftig müssen jedoch alle Bereiche gleichermaßen in unabwendbare Kürzungen einbezogen werden.

Unterstützung der Vereine und Verbände

Eine Unterstützung muss ohnehin über die finanzielle Zuwendung hinausgehen: Im diesem Sinne wirbt die CDU Bad Nauheim für ein ehrenamtliches Engagement in den Vereinen und Verbänden, den Kirchen, der Feuerwehr, den Rettungsdiensten, den Sozialverbänden und den karitativen Organisationen.

In diesem Zusammenhang steht die CDU Bad Nauheim auch für die Bereitstellung von weiteren Versammlungsräumen für die Vereine. Hierbei sind langfristig die Erweiterung der Mehrzweckhalle Nieder-Mörlen um einen Versammlungsraum sowie die Schaffung eines Vereinsraums für die Ortsteile Rödgen und Wisselsheim - außerhalb des Bürgerhauses - anzustreben.

12. Umwelt, Energie, Grün und Landwirtschaft

Grünflächen

Die CDU Bad Nauheim setzt sich für eine regelmäßige Pflege der städtischen Grünflächen und Friedhöfe ein, jedoch im Rahmen der vorhandenen Haushaltsmittel. Insbesondere sind die Pflege und der Erhalt der Streuobstwiesen sicherzustellen. Hier ist ggf. eine Kooperation mit den Landwirten erforderlich.

Energieversorgung

Im Bereich der Energieversorgung sollen die Möglichkeiten der Kraft-Wärme-Kopplung, der erneuerbaren Energieträger oder auch der Erdwärme genutzt werden. Hierzu fordert die CDU Bad Nauheim die Stadt auf, entsprechende Untersuchungen anzustellen.

Naturschutzrechtliche Ausgleichmaßnahmen

Die Möglichkeiten der neuen Kompensationsverordnung des Landes Hessen (früher Ausgleichsabgabenverordnung) sind zukünftig von der Stadt so zu nutzen, dass naturschutzrechtliche Ausgleichmaßnahmen verstärkt in die Bereiche der Fließgewässer Usa und Wetter verlagert werden.

Im Rahmen eines freiwilligen Flächentausches befürwortet die CDU Bad Nauheim, dass die Ufersäume von Usa und Wetter gezielt in das Eigentum der Stadt gebracht werden, um die ökologische Aufwertung voran zu bringen (einschließlich durchgängiger Ufer-Wanderwege).

Hochwasserschutz

Der Hochwasserschutz in Bad Nauheim genießt nach den Ereignissen der vergangenen Jahre die volle Aufmerksamkeit der Stadt. Die CDU Bad Nauheim wird nachdrücklich darauf achten, dass bis zum Jahre 2007 die laufenden Hochwasserschutzmaßnahmen entlang der Usa abgeschlossen werden, wobei die Renaturierung der Usa in verschiedenen Teilabschnitten zu realisieren ist.

Die **CDU** wählen -
gesund für Bad Nauheim!

www.cdu-bad-nauheim.de

V.i.S.d.P: CDU Bad Nauheim, In der Au, 61231 Bad Nauheim
email@cdu-bad-nauheim.de, www.cdu-bad-nauheim.de